



Pressemitteilung

Juratovic: „Ein pro-europäischer Kurs ist für Serbien die beste Option!“

Heilbronn, 2. Mai 2022

Josip Juratovic MdB

Bürgerbüro:

Untere Neckarstraße 50
74072 Heilbronn
Telefon: +49 (0)7131-598 72 28
Fax: +49 (0)7131-598 72 33
josip.juratovic.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe-Haus, Raum: 5.734
Telefon: +49 (0)30-227 70 107
Fax: +49 (0)30-227 76 114
josip.juratovic@bundestag.de

„Jetzt ist die Zeit für mehr Europa! Wenn es dafür noch einen Beweis gebraucht hat, haben wir ihn in den letzten Wochen bekommen“, zeigt sich Juratovic vor seiner Reise nach Serbien überzeugt.

Von Montag, den 02.05.2022 bis Mittwoch, den 04.05.2022 reist der Heilbronner SPD-Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic nach Serbien, um auf die Gefahren von Putins Angriffskrieg hinzuweisen. „Ein wirtschaftlich starkes und stabiles Serbien wird es nur in engem Schulterschluss mit der EU geben. Wer sich in die Arme Putins begibt, handelt nicht im Sinne des Landes“, betont Juratovic, der den Vorsitz der Deutsch-Südosteuropäischen Parlamentariergruppe innehat.

Auf der dreitägigen Reise sind neben Pressegesprächen auch Gespräche mit dem serbischen Außenminister Nikola Selaković und Staatspräsident Aleksandar Vučić geplant. „Wir müssen im Gespräch bleiben, um die Stabilität auf dem Westbalkan zu gewährleisten. Klar ist aber auch, dass es echte Demokratie auf dem Westbalkan braucht. Unsere Devise für die Weiterentwicklung auf dem Westbalkan muss daher „Demokratie statt Stabillokratie“ lauten. Gerade die freie demokratische Welt muss sich jetzt aktiv mit demokratischen Kräften auf dem Westbalkan solidarisieren. Es darf keinen Handel mit den Nationalisten um unsere demokratischen Grundwerte geben, sondern es braucht eine aktive Stärkung der demokratischen Kräfte. Dies werde ich in allen Gesprächen deutlich machen. Ein pro-europäischer Kurs ist für Serbien die beste Option!“

Juratovic betont aber auch, dass es eine echte EU-Beitrittsperspektive für alle Länder auf dem Westbalkan braucht. „Wir haben die Menschen über viele Jahre mit einem Beitrittsversprechen ruhig gehalten. Die letzten Wochen und Putins Angriffskrieg auf die Ukraine haben uns gezeigt, dass wir diesem Versprechen endlich auch Taten folgen lassen müssen. Insbesondere junge Menschen bräuchten eine Alternative abseits des Nationalismus, damit aus Putins Angriffskrieg kein



Flächenbrand wird und sie endlich eine Perspektive für sich sehen, ohne die Region verlassen zu müssen. Diese jungen Menschen sehen ihre Zukunft zurecht in einem demokratischen Staat innerhalb der Europäischen Union.“

Bei **Rückfragen** können Sie **den Heilbronner Mitarbeiter David Mayer** unter 07131/5987228 oder josip.juratovic.wk@bundestag.de kontaktieren.